

So erreichen Sie die HNA

**HNA Frankenger
Allgemeine**
Bahnhofstraße 21,
35066 Frankenberg



Geschäftsstelle:
Telefon 0 64 51 / 72 33 - 0
Fax 0 64 51 / 13 79
E-Mail gs-frankenberg@hna.de

Redaktion:
Telefon 0 64 51 / 72 33 - 14
..... und 0 64 51 / 72 33 - 18
Fax 0 64 51 / 72 33 25
E-Mail frankenberg@hna.de

Geschäftsanzeigen:
Telefon 0 64 51 / 72 33 17
Fax 0 64 51 / 13 79
E-Mail: gs-frankenberg@hna.de

Vertrieb/Zeitungszustellung:
Telefon 0 64 51 / 72 33 16
Fax 0 64 51 / 13 79
E-Mail:
..... gs-frankenberg@hna.de

Zeitleiste Diese Woche vor 25 Jahren

Neuer Belag für die Drachenrampe

BATTENBERG. Die Startrampe des Drachenfliegerclubs Ederbergland wird von den Drachenflugpiloten gründlich überholt. Das Material dafür stellt die Stadt Battenberg. Außer neuen Bohlen wird auch ein rutschfester Belag auf der Startrampe angelegt.

Schöne Tage im Bayernland

GEISMAR. Eine Herbstfahrt führt die Feuerwehr Geismar und den Stammtisch „Die Hais“ ins Bayerische Land. Im Zwei-Seen-Land erleben die Geismarer drei herrliche Tage.

Neue Tracht für Gymnastikgruppe

ALLENDORF-EDER. Die Seniorrentanz- und Gymnastikgruppe Allendorf-Eder präsentiert sich in neuer Tracht. Die Gruppe wird von Ursula und Horst Petruck aus Frankenberg geleitet, die auch in Frankenberg eine Tanzgruppe betreuen.

182 spenden beim DRK ihr Blut

GEMÜNDEN/FRANKENAU. Insgesamt 182 Menschen kommen zu den Blutspendeterminen des DRK-Kreisverbandes Frankenberg. Für 40maliges Spenden wird Werner Glein ausgezeichnet. Die Ehrennadel für 25-maliges Spenden erhalten Eckhard Rindte und Erika Felbel.

Ausstellung zur Fußballgeschichte

FRANKENBERG. Aus Anlass ihres 75-jährigen Bestehens gestaltet die Abteilung Fußball des TSV Hessen eine Ausstellung. Im Schalterraum der Kreissparkasse werden Dokumente, Bilder und Urkunden aus der Geschichte des Vereins gezeigt.

Walter Kelm seit 25 Jahren im Männerchor RÖDDENAU. Walter Kelm ist seit 25 Jahren Mitglied des Männergesangsvereins „Liedertafel“ Röddenau. Vereinsvorsitzender Karl Cronau überreicht ihm bei einer Vereinsversammlung die Silberne Ehrennadel.



Anno dazumal: Kinderstube für Schleiereulen

Menschen für den Naturschutz begeistern – das hat sich der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) mit seinen Ortsgruppen zur Aufgabe gemacht. Der Bau von Nisthilfen zählte dabei von Beginn an zu den vielfältigen Aktivitäten des Nabu, der

bis 1990 noch Deutscher Bund für Vogelschutz hieß. Auf unserem Foto installieren Kurt Fürst (links) und Günter Faust gerade einen Nistkasten für Schleiereulen in der Scheune von Albert Blanc in Hommershausen. Das Bild entstand Anfang der

1980er-Jahre und stammt damit aus der Anfangszeit der 1981 gegründeten Ortsgruppe. Der von der Ortsgruppe selbst gefertigte Nistkasten soll den Höhlenbrütern einen Platz zum Brüten und Aufziehen ihrer Jungen bieten. Die Mühe

der Naturschützer wurde mit Erfolg belohnt. Bereits im ersten Jahr zogen dort Schleiereulen ihre Jungen groß. Auch in der Folgezeit wurden in dem heute noch erhaltenen Nistkasten brütende Eulen beobachtet. (jce)

Foto:nh

Ein Herz für die Natur

Günter Faust ist seit der Gründung in der Nabu-Ortsgruppe Frankenberg aktiv

VON JAN-C. EISENBERG

FRANKENBERG. „Die Natur ist mir eine Herzensangelegenheit“, sagt Günter Faust. Seit der Gründung Anfang der 1980er Jahre engagiert sich Faust in der Ortsgruppe Frankenberg des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu).

Die Begeisterung für Tiere und Pflanzen habe sein Vater in ihm geweckt, erzählt der 71-jährige. Gemeinsam seien sie viel in der Natur unterwegs gewesen, um Leseholz oder Fichtenzapfen als Brennmaterial zu sammeln oder Bucheckern, Holunder und Pilze zu suchen. Dabei habe er von seinem Vater viel über die Zusammenhänge in der Natur erfahren. Beruf und der Bau eines Hauses ließen Faust zwischenzeitlich etwas weniger Zeit für seine Leidenschaft.

Beginn bei Exkursion

Jahr 1978 kam Günter Faust dann in Kontakt mit dem Nabu, der damals noch den Namen „Bund für Vogelschutz“ trug. Er nahm damals an einer Wasservogel-Exkursion des Kreisverbandes in die Ederau teil. „Anfangs habe ich mich mit Beobachtungen begnügt. Dann habe ich festgestellt, dass bestimmte Tierarten weniger werden.“

Als Anfang der 1980er-Jahre in Frankenberg ein eigener Ortsverein aus der Taufe gehoben wurde, zählte Günter Faust zu den Gründungsmitgliedern und war in den Anfangsjahren Zweiter Vorsitzender. „Meine intensive Zeit begann, als ich 1997 in den Ruhestand gegangen bin“, sagt Faust.

Seither engagiert er sich verstärkt in den Naturschutzprojekten des Ortsverbandes. So hat Günter Faust etwa bei



Engagierter Naturschützer: Günter Faust betreut Projekte der Nabu-Ortsgruppe Frankenberg. Unser Bild zeigt ihn in der Hommershäuser Heide. Foto: Eisenberg

dem Beweidungsprojekt im Goldbachtal mitgewirkt.

Wichtig sei ihm dabei die Zusammenarbeit mit den beteiligten Landwirten, Behörden und anderen Interessensgruppen gewesen. „Wir sind kein elitärer Verein“, betont Faust.

HNA-SERIE Mein Verein und ich

Seit dem Jahr 1992 ist Günter Faust Gebietsbetreuer des Naturschutzgebietes „Auf dem Tiergarten“ in der Frankenger Ederau. Das ehemalige Kiesabbaugelände beherbergt zahlreiche Wasservö-

gel. Dabei beobachtet er, wie sich das Gelände entwickelt und ob Pflegemaßnahmen die gewünschte Wirkung zeigen. „Außerdem muss ich aufpassen, ob die Leute zum Beispiel Angeln oder Campen, was im Naturschutzgebiet verboten ist“, sagt Faust.

Lebensraum für Tiere

Gebiete so zu erhalten, dass bedrohte Tierarten einen Rückzugsraum finden, das sei es, was ihn antreibe. Ob diese kleinen Flächen ausreichen, um ganze Populationen in einer immer eintönigeren Landschaft zu erhalten, da ist Faust allerdings nicht sicher. Den Landwirten, die in seinen Augen aus wirtschaftlichem Druck zu immer größeren Monokulturen gezwungen seien, macht er dabei aber keinen Vorwurf.

„Ich freue mich, dass wir in Frankenberg so eine aktive Ortsgruppe mit vielen Jugendlichen haben“, sagt der 71-jährige. „Es ist schön, wenn man weiß, dass jemand die Arbeit fortführen wird.“

HINTERGRUND

Nabu-Ortsgruppe Frankenberg

Die Nabu-Ortsgruppe Frankenberg wurde 1981 gegründet. Sie hat 370 Mitglieder. Etwa 40 Kinder und Jugendliche gehören der Jugendgruppe an, die sich, nach Altersgruppen aufgeteilt, regelmäßig zu Aktivitäten im Naturschutzhaus auf der Burg trifft. Jeden ersten Freitag im Monat finden dort auch die Treffen der Erwachsenengruppe statt. Zudem betreut die Ortsgruppe mehrere Schutzgebiete in der Region. (jce)

Kontakt: Frank Seumer, 06451/21715
www.naju-frankenberg.de

Zur Person

GÜNTER FAUST wurde 1940 in Frankenberg geboren. Der gelernte Blasinstrumentenbauer arbeitete später bis zu seiner Pensionierung bei der Telekom. Faust ist verheiratet und Vater einer erwachsenen Tochter und Großvater. Von 2002 bis 2009 Mitglied im Naturschutzbeirat des Landkreises. Außerdem ist er mit seiner Wandergruppe gerne in der Region unterwegs. (jce)

Schreiben Sie uns Ihr Erlebnis

Serie der HNA –
Hobbyautoren gesucht

FRANKENBERG. Wer kennt sie nicht – die „guten alten Geschichten“ von früher? Besondere Erlebnisse, Ereignisse und Kuriositäten aus früherer Zeit – gerade die ältere Generation weiß viel darüber zu berichten. Um diese Geschichten zu bewahren und der Öffentlichkeit zu präsentieren, stellen wir in dieser Vereinsbeilage „Ihre schönsten Anekdoten“ vor.

HNA-SERIE

Ihre schönste Anekdote

Dabei sind Sie, liebe Leserinnen und Leser, aufgefordert, uns Ihr „besonderes“ Erlebnis aus der Vergangenheit zu schildern. Egal, ob lustig oder ungewöhnlich – fast alles ist möglich und erlaubt, sofern es mit dem Vereinsleben zu tun hat.

Schicken, faxen oder mailen Sie an die unten stehende Adresse Ihre schönste Anekdote. Wir veröffentlichen diese dann in unserer wöchentlichen Vereinsbeilage. Viel Spaß beim Mitmachen! (uli)

Eindruck von bedrohten Nutztierassen

RENGERSHAUSEN. Mitglieder der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) aus Paderborn haben den Archehof in Rengershausen besucht.

Im Mittelpunkt des Ausflugs standen die dort lebenden Tiere – aussterbende Nutztierassen, die heutigen wirtschaftlichen Standards nicht mehr entsprechen können und daher bedroht sind.

Welche Tiere die Gäste aus Paderborn dort sahen und weshalb diese so bedroht sind, lesen Sie

AUF DER NÄCHSTEN SEITE

In eigener Sache

Kostenloser Service für Vereine

Ihr Gesangsverein trifft sich zu regelmäßigen Übungsstunden? Die Gymnastikgruppe plant einen Ausflug? Informieren Sie Ihre Mitglieder doch mittels einer Nachricht in der Frankenger Allgemeinen. Unsere Zeitung bietet Vereinen und Verbänden Tag für Tag den kostenlosen Service des Terminkalenders. Damit Ihre Nachrichten die Mitglieder Ihres Vereins rechtzeitig erreichen, bitten wir Sie, uns möglichst einige Tage vor dem Termin zu informieren. Am einfachsten ist es, wenn Sie uns in einer E-Mail mitteilen, wann was wo stattfindet. Vergessen Sie bitte nicht, einen Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin mit Telefonnummer zu nennen. Selbstverständlich können Sie uns auch ein Fax oder einen Brief schicken. Oder kommen Sie in unserer Geschäftsstelle vorbei.

Ihre Mitteilung schicken Sie bitte an die:

HNA Frankenger Allgemeine
Bahnhofstraße 21
35066 Frankenberg
Fax: 0 64 51 / 72 33 25
E-mail: frankenberg@hna.de

UNSERE SERIE

Mein Verein und ich

In unserer Serie „Mein Verein und ich“ stellen wir jede Woche ein engagiertes Vereinsmitglied vor. Kennen sie jemanden, den wir auch einmal

portraitieren sollten? Dann rufen Sie uns an: 06451/72 33 14 oder mailen Sie uns: frankenberg@hna.de